
476/J XXVI. GP

Eingelangt am 14.03.2018

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Claudia Gamon, MSc, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien
betreffend des Logo für die österreichische EU-Ratspräsidentschaft**

Am 9. März 2018 präsentierten der Bundeskanzler, die Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres und der Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien die Pläne für die österreichische EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2018. Als Kosten für die Ratspräsidentschaft wurden 43 Millionen Euro veranschlagt. Zugleich wurde bei der Präsentation das Logo für die österreichische EU-Ratspräsidentschaft vorgestellt (<https://diepresse.com/home/ausland/eu/5384996/EUVorsitz-mit-Gipfel-in-Salzburg-und-Kosten-von-43-Millionen>). Wie schon bei der sich in Vorbereitung befindlichen Webseite <http://www.eu2018.at/> wurde nicht transparent dargelegt, wie dieses Logo zustande kam und wie hoch die Ausgaben dafür waren.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Von wem stammt das Design für das Logo für die österreichische EU-Ratspräsidentschaft?
2. Wie hoch waren die Kosten für das Logo?
3. Wurden noch andere Leistungen im Rahmen dieses Auftrags vereinbart?
 - a. Wenn ja, welche?
4. Gab es für diesen Auftrag eine Ausschreibung?
 - a. Wenn ja, nach welchen Kriterien?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
5. Lag mehr als ein Angebot vor?
 - a. Wenn ja, von wem und über welche Summe?
6. Kamen die Mittel für das Logo aus dem veranschlagten Budget von 43 Millionen Euro?
 - a. Wenn nein, aus welchem Topf wurden die Kosten für das Logo bezahlt?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.